

Breslau mit allen Activis, jedoch ohne Passiva käuflich überlassen habe. Um die Letzteren aus der Kaufsumme tilgen zu können, bitte ich Alle, welche an mich noch eine Forderung zu haben meinen, diese durch Einsendung eines specificirten Rechnungsauszugs zu begründen, Herr F. Hirt hat zur Beförderung derselben sich bereit erklärt, und durch seine Vermittelung werde ich die sich ergebenden Saldi in nächster Ostermesse tilgen.

Mit meinem Dank für das seit Jahren mir bewiesene Vertrauen empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Adolf Sigenbirdt.

Breslau, im Septbr. 1839.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige des frühern Besitzers der Juhr'schen Buchhandlung bemerke ich ergebenst, daß ich dieselbe unter der Firma:

Ferdinand Hirt in Ratibor

vormals Juhr'sche Buchhdlg.,

fortführen und durch mein hiesiges Geschäft versorgen werde. Möge diese Erweiterung meines Wirkungskreises eine immer kräftigere Unterstützung meiner geschäftlichen Bestrebungen veranlassen!

Ferdinand Hirt.

[5008.] Bei unserer entfernten, durch das Meer getrennten Lage, und der im Winter oft auf mehrere Monate gehemmten Verbindung mit dem Festlande, finden wir uns in der Nothwendigkeit, die verehrlichen Buch-Handlungen zu ersuchen, die Novasendungen der letzten Monate eines Jahres auf die Rechnung des nächstfolgenden tragen zu wollen. Wir halten unter den Umständen diese Bitte für gerechtfertigt, glauben sie im Interesse der Verleger selbst, und rechnen daher auf Einwilligung, und auf diese hoffend, werden wir uns, auch wo es vom Absender nicht geschehen ist, erlauben, alle nach dem 1. December bei uns eingehenden Novasendungen, unter Anzeige des Geschehenen, auf neue Rechnung zu übertragen. Diejenigen geehrten Handlungen aber, die uns ihre Einwilligung versagen zu müssen glauben, ersuchen wir ganz ergebenst, während der Monate October, November und December nichts unverlangt in alter Rechnung zu senden. Ihnen würden diese Zusendungen doch keinen Nutzen, uns aber Schaden bringen, und bei dem späteren Eintreffen, nicht selten im März oder April des nächsten Jahres, und nachdem schon remittirt ist, den ordentlichen Geschäftsgang stören und den Abschluß der Rechnungen erschweren.

Im August 1839.

Die sämmtlichen Kopenhagner
Buchhandlungen.

[5009.]

Den Herren Verlegern

empfehlen wir, zu wirksamer Bekanntmachung ihres neuen Verlags, unser

Intelligenzblatt für Literatur, Kunst und Musik,

welches wöchentlich erscheint, und in 11 bis 12000 Exemplaren durch die Europa, den Atlas, und, mit Nennung württembergischer und angränzender bairischer Sortiments-Firmen, als Beilage zum schwäbischen Merkur verbreitet wird, und somit seine Wirksamkeit in doppelter Richtung äußert: **allgemein** — bei dem größten Leserkreise der ganzen gebildeten Welt; **besonders** — bei allen Ständen des Königreichs Württemberg und der angränzenden Länder, von welchen der schwäb. Merkur **ohne Ausnahme** gelesen wird. Die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum berechnen wir zu dem bei so großer Auflage überaus billigen Preise von 12 kr. rhein. oder 3 ggr. preuß.

Wir machen im Interesse der Herren Verleger besonders darauf aufmerksam, die für die **Weihnachtszeit** bestimmten Anzeigen **nicht zu spät** einsenden zu wollen.

Stuttgart, im Septbr. 1839.

Literatur: Comptoir.

[5010.] **IS** Unvorhergesehene Hindernisse, ganz ohne allen Willen hervorgerufen, zwingen den Künstler, welcher einige der Kupfer zu meinem Taschenbuche „**Rosen und Vergißmeinnicht**“ für 1840 zum Stich übernommen hat, später, als in der Regel üblich, vollendet abzuliefern.

Dadurch bin ich gezwungen, das Taschenbuch später auszugeben, als es geschehen sollte. Bei der Sorgfalt aber, mit welcher der Verleger für Text und Kupfer bemüht gewesen ist, glaubt sich derselbe schmeicheln zu dürfen, befriedigenden Ersatz für das spätere Erscheinen zu bieten.

Leipzig, 18. Septbr. 1839.

F. A. Leo.

[5011.] Sämmtliche Herren Verleger von
Ritterromanen

ersuchen wir um Einsendung des Verzeichnisses in 2facher Zahl, mit besonderer Bemerkung, wo herabgesetzte oder gegen baar bedeutend ermäßigte Preise Statt finden. Wo Change, namentlich neuerer Werke offerirt wird, da bitten wir um gefällige Mittheilung.

S. E. C. Leuckart in Breslau.

[5012.] Gleich nach Erscheinen bitte ich mir zu senden:

- 50 Anzeigen wissenschaftlicher Werke,
- 700 Anzeigen allgemeiner Schriften mit meiner Firma,
- 2 Placate,
- 2 Subscriptionlisten,

für deren zweckmäßige Vertheilung ich stets bedacht sein werde, um einen lohnenden Absatz dadurch hervorzurufen.

Die unverlangte Zusendung von Neuigkeiten muß ich mir aber verbitten, da ich meinen Bedarf wähle.

Worms, 15. Sept. 1839.

C. G. Kunze.

[5013.] Statt Wahlzettel
zu versenden, verweisen wir auf das

IS Novitäten-Verzeichniß im Börsenblatt, wo aufmerksamen Sortimentshandlungen, die keine unverlangte Sendungen annehmen, die Titel unserer Neuigkeiten nicht entgehen werden. Kiel, Aug. 1839.

Universitäts-Buchhandlung.